



Allgemeine Hinweise

Termin

Mittwoch, 1. Juli 2015

Veranstaltungsort

72660 Beuren, Freilichtmuseum Beuren,
Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur,
In den Herbstwiesen, Haus Bühler, Hopfensaal

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vertreter von Obst- und Gartenbauvereinen, Freilichtmuseen,
Fachberater Obstbau, Imker, Mitglieder von Naturschutzverbänden,
Fachkräfte Naturschutz der Landratsämter, Umweltbeauftragte der
Kommunen und alle am Thema Interessierten

Teilnehmergebühr

40.-€ (für Ehrenamtliche gebührenfrei)

Teilnehmerzahl

60

Tagungsleitung

Brigitte Schindzielorz,
Umweltakademie Baden-Württemberg

Kassenzeichen

1475650000582

Anmeldung

Bitte bis spätestens 29.06.2015 telefonisch, per Email
oder Fax-Anmeldung (Seminar Nr. 53 SLZ) bei der

Akademie für Natur- und Umweltschutz

Baden-Württemberg

Postfach 103439

70029 Stuttgart

Telefon 0711/126-2810

Telefax 0711/126-2893

Brigitte.Schindzielorz@um.bwl.



www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

<http://umweltakademie-blog.com>

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Stuttgart Hbf: Mit der Regionalbahn R 8 ab Stuttgart Hbf bis
Nürtingen und weiter mit der Tälesbahn R 82 bis Neuffen. Ab Bahn-
hof Neuffen mit der Buslinie 179 oder 199 bis Beuren (Haltestelle
„Freilichtmuseum“).

Ab Tübingen Hbf: Mit der Regionalbahn R 8 bis Metzingen und
weiter mit der Buslinie 199 bis Beuren (Haltestelle „Freilichtmuse-
um“). Über den Museumsparkplatz und einen kurzen Fußweg errei-
chen Sie den Museumseingang (Fußweg ca. 500 Meter).

Mit dem Auto:

Das Museum ist erreichbar von der Autobahn (A8) Stuttgart-
München, Ausfahrt 57 Kirchheim/Teck-Ost. Von dort fahren Sie
nach Owen, dann in Richtung Beuren. Die Wegstrecke ist ab der
Autobahnabfahrt mit dem Museumslogo beschildert.

Tipp Eingabe Navigationsgerät: Geben Sie „72660 Beuren“ und
„Herbstwiesen“ bzw. „Engelbergweg“ ein.



Terminvorschau

31.10.2015 »Die neue Landlust – neue Chancen –
alte Obstwiesen« Obstwiesenkongress
Schwäbisch-Gmünd, 86 SLZ

Beuren, 1. Juli 2015

»Mehr als Honig – ökologisch - ökonomischer Nutzen von Honig- und Wildbienen am Beispiel der Obstwiesen zwischen Alb und Neckar«

Fachtagung mit dem Naturschutzzentrum Schopflocher
Alb, dem Freilichtmuseum Beuren (Museum des Land-
kreises Esslingen für ländliche Kultur), dem Landesver-
band für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-
Württemberg e.V. (LOGL) sowie dem Verein Schwäbi-
sches Streuobstparadies e.V.

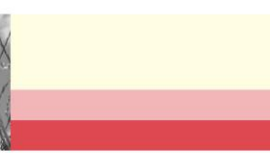
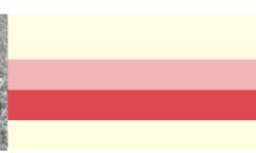
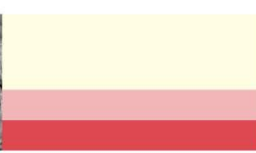


Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Thema

»Mehr als Honig – ökologisch-ökonomischer Nutzen von Honig- und Wildbienen am Beispiel der Obstwiesen zwischen Alb und Neckar«

Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, dem Freilichtmuseum Beuren (Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur), dem Landesverband Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL) und dem Verein Schwäbisches Streuobstparadies e. V.

Es hat lange gedauert bis es einen Aufschrei zum „Bienensterben“ gab; ihr dramatischer Rückgang hat deutlich gemacht, was Tierarten für das Ökosystem leisten. Am exemplarischen Lebensraum Obstwiese soll aufgezeigt werden, welche Ökodienstleistungen Wild- und Honigbienen erbringen. Die Obstwiesen zwischen Schwäbischer Alb und Neckar sind Lebensraum für bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten und liefern Obst für Mostereien und Brennereien. Das vitaminreiche Obst samt den Folgeprodukten verdanken wir vor allem der Bestäubungsarbeit von Honigbienen und Wildbienen.

Demgegenüber bedarf es einer neuen Wertschätzung sowohl der Arbeit der Imker als vor allem auch der Bienen, welche in den letzten Jahren durch den Einsatz von Pestiziden, Krankheiten und Schädlingsbefall – allen voran die Varroa-Milbe – stark in Mitleidenenschaft gezogen wurden.

Ziel der Tagung ist es, auch vor dem Hintergrund des Artenrückgangs bei Wildbienen Konzepte zur Erhaltung und Verbesserung der Bestäubung in den Obstwiesen zu entwickeln.

Schwerpunkte

- Ökologie und Ökonomie (Ökosystem-Dienstleistungen) von Bienen und Wildbienen in Obstwiesen;
- Aufgaben und Funktionen von Honig- und Wildbienen im Ökosystem Obstwiese;
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zum Thema Bestäubung mit Projektentwicklung.

Programm

Mittwoch, 1. Juli 2015

9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Brigitte Schindzielorz,
Umweltakademie Baden-Württemberg

Grußwort

Steffi Cornelius,
Leiterin des Freilichtmuseums Beuren

Dr. Wolfgang Wohnhas,
Leiter des Naturschutzzentrums
Schopflocher Alb

10.00 Uhr **Zur Ökologie von Honig- und Wildbienen: Ihre Bedeutung für unsere heimischen Obstwiesen**
Dr. Klaus Wallner,
Institut für Bienenkunde der Universität
Hohenheim, Stuttgart

10.45 Uhr **Der ökologische und ökonomische Nutzen der Honigbiene – Gründe und Auswirkungen des Bienensterbens**
Alexander Guth, Obmann
für Naturschutz, Umwelt und Bienenweide
Landesverband Württembergischer Imker e.V.

11.30 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr **Die Obstbestäubung nachhaltig sichern – Einsatz von Mauerbienen als Bestäuber im Obst- und Gartenbau**
Markus Lohmüller,
Projekt Wildbienenschutz und
Naturschutzzentrum, Rottenburg

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Urban Beekeeping – Imkern als trendiges Hobby in der Stadt**
Florian Schimpf,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Pädagogische
Hochschule Ludwigsburg und Stadtimker

15.00 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr **HOBOS – HONeYBee Online Studies, ein Würzburger Honigbienenprojekt**
Prof. Dr. Jürgen Tautz,
HOBOS-Team der Julius-Maximilians
Universität Würzburg

gegen

16.15 Uhr Ende der Veranstaltung



WER NATURWISSEN SÄT,
WIRD EINE UMWELTGEBILDETE
GESELLSCHAFT ERNTEN.
WER VIELFACH BUNTE BLUMEN SÄT,
WIRD VIELFÄLTIGE, BUNTE LAND-
SCHAFTEN ERNTEN.

Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg